



Gabriele Höpfner
Fraktionsvorsitzende

Rosenstr.31
47589 Uedem-Keppeln
02825-5358055
g.hoepfner@gmx.de

An den Bürgermeister
der Gemeinde Uedem
Rainer Weber

in Kopie an die Ratsfraktionsvorsitzenden

Keppeln, den 26.11.2019

Sehr geehrter Herr Weber,
sehr geehrte Vertreter des Rates,

hiermit stellt B90/DIE GRÜNEN Uedem folgende Anträge zum Haushalt 2020

1. Begrünte Bushaltestellen

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, die Bushaltestellen der Gemeinde Uedem darauf überprüfen zu lassen, ob sie für eine Begrünung geeignet sind.

Begründung

Die Hitzesommer der vergangenen Jahre zeigen an, dass eine klimafreundliche und klimaorientierte Stadtplanung eine Zukunftsaufgabe der Städte und Kommunen ist. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, für mehr Bepflanzungen und Beschattungen zu sorgen. Das kann in vielen kleinen Schritten geschehen. Um auch den Bürgern zu signalisieren, dass die Gemeinde Uedem beim Klimaschutz vorangeht, können städtische Flächen gezielt begrünt werden. Die Dachflächen der Bushaltestellen bieten sich dafür an, sie mit Pflanzen und Blumen zu begrünen, die auch anziehend auf Insekten wie Bienen und Hummeln wirken, z.B. mit Mauerpfeffer, aber auch Weißer Lein oder die Felsen-Fetthenne. Die Pflanzen und Blumen dienen nicht nur als Wiese für Insekten, sondern filtern auch die Luft, nehmen Feinstaub auf und speichern viel Regenwasser, wodurch sie sehr pflegeleicht sind. Hinzukommt, dass sie im Sommer kühlenden Schatten spenden und das Mikroklima positiv beeinflussen. Städte wie Utrecht, Berlin, Leipzig und Münster haben sich bereits für eine solche Klimaschutzmaßnahme entschieden. Geprüft werden muss natürlich in einem ersten Schritt, ob die Bushaltestellen in Uedem eine Begrünung statisch aushalten und wenn ja, welche. Eine eventuelle Nutzung als Ökopunktekonto wäre auch zu prüfen.

finanzielle Auswirkung

Evtl. Kosten für ein externes Gutachterbüro zur Ermittlung der statischen Voraussetzungen
Kosten für die Herstellung intern/extern ?

2. Bepflanzung Blumenampeln

Beschlussvorschlag

Der Rat möge beschließen in Zukunft die Blumenampeln und Kübel insektenfreundlich bepflanzen zu lassen.

Begründung

Geranien sind für die überwiegende Mehrheit unserer heimischen Insekten nutzlos. Es gibt viele Alternativen. Vielleicht ist es auch möglich mit dem Naturschutzzentrum Rees- Bienen eine Auswahl zu treffen.

Finanzielle Auswirkung

keine

3. Bekämpfung Eichenprozessionsspinner

Beschlussvorschlag

Der Rat der Gemeinde Uedem möge beschließen die Verwaltung zu beauftragen, sich über die Alternativen bzw. Ergänzungen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinner zu informieren und eventuell diese auch einzusetzen.

Begründung

Der Einsatz von Insektiziden ist sorgfältig abzuwägen und muss die Belange von Natur- und Wasserschutz berücksichtigen. Wenn zum Schutz der Bevölkerung und des Baumbestandes auf Pflanzenschutzmittel zurückgegriffen werden muss, werden die biologischen Schädlingsbekämpfungsmittel "Dipel ES" oder „Foray ES“ bevorzugt. Sie enthalten den Wirkstoff Bacillus thuringiensis . Das enthaltene Bakterium wird durch den Fraß der Raupen aufgenommen und schädigt die Darmwand des Eichenprozessionspinners, aber auch anderer Schmetterlingsraupen

Wie bei anderen Pflanzenschutzmitteln können nach mehr oder weniger langem Gebrauch die Zielorganismen Resistenzen entwickeln.

Es gibt Alternativen wie zum Beispiel die EPS Falle.

<https://www.epsfalle.de/die-eps-falle/>

Auch sollten vermehrt in der Nähe von befallenen Bäumen Nistkästen aufgehängt werden, da einige Vogelarten diese Raupen als Nahrung bevorzugen.

Finanzielle Auswirkungen

Für die EPS Falle ca. 60-100 € pro Baum (je nach Stammumfang)

4. Digitalisierung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Gemeinde Uedem möge beschließen die Aufgaben der Digitalisierung einem Dienstleister zu übertragen. Im Vorfeld sind Preisanfragen bei entsprechenden Anbietern einzuholen.

Begründung

Immer wieder hören wir, dass die Arbeit im Rathaus nicht mit den vorhandenen Mitarbeitern zeitlich zu schaffen ist. Daraus ergibt sich für uns der logische Schluss, diese Aufgabe an einen externen Dienstleister zu übertragen.

Finanzielle Auswirkung

für uns nicht zu ermitteln, eventuell günstiger als eine Voll/Teilzeitstelle

5. Hausmeisterstelle für Asylsuchende

Beschlussvorschlag

Der Rat der Gemeinde Uedem möge beschließen die Hausmeisterstelle nicht zu halbieren, sondern sie weiter Vollzeit zu erhalten.

Begründung

Die Hausmeisterstelle sehen wir nicht nur als solche, sondern sie trägt auch viel zur Integration der betreuten Menschen bei. Die zu betreuenden Personen haben sich von der Anzahl nicht halbiert, es sind annähernd gleich viele Wohnungen zu betreuen und wir wissen nicht, wann die uns noch zuzuweisenden Personen in Uedem ankommen. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass unsere ehemalige Integrationshilfe SPZ Frau Klein nicht mehr für uns arbeitet und einige Aufgaben davon mit Sicherheit der Hausmeister übernimmt.

Finanzielle Auswirkung

die Hausmeisterstelle Verbundschule könnte dafür eingesetzt werden

5. Test eines Elektro-Bürgerbusses in der Gemeinde Uedem

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, den E-Bürgerbus der NVBW Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg in Uedem zu testen.

Begründung

In der Gemeinde Uedem gibt es einen Bürgerbusverein, der durch ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer gewährleistet wird. Seit längerem gibt es allerdings "Nachwuchssorgen", es mangelt an

neuen Fahrerinnen und Fahrern. Mit einem E-Bürgerbus könnte es für interessierte Fahrerinnen und Fahrer attraktiver sein, sich für den ehrenamtlichen Fahrdienst zu melden. Gleichzeitig könnte es auch für die Fahrgäste interessanter sein, mit dem E-Bürgerbus zu fahren. Darüber hinaus unterstreicht Uedem mit dem Testbetrieb den Willen, eine klimafreundliche Gemeinde zu sein. Mit dem gemeindeeigenen Elektroauto und den öffentlichen Ladesäulen der Gemeinde sowie der Privatinitiative des Windparks Lindchen hat man hier bereits erste wichtigen Schritte unternommen. Die Elektrifizierung des Bürgerbusses kann ein weiterer Schritt sein. Ob die o. g. Ziele erreicht werden, kann im Probetrieb getestet werden. Die NVBW-Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg bietet einen E-Bürgerbus an, den sich Kommunen zu Testzwecken kostenlos leihen können. Lediglich Überführung und Strom im Testbetrieb sind von der Kommune zu tragen (siehe Anlage).

https://www.nvbw.de/fileadmin/nvbw/Innovative_Bedienkonzepte/Buergerbusse/NVBW_Flyer_E_Buergerbus_web.pdf

Finanzielle Auswirkungen

Der E-Bürgerbus kann im Probetrieb kostenlos ausgeliehen werden. Lediglich die Stromkosten und die Überführung des Fahrzeugs müssen übernommen werden.

Mit freundlichem Gruß

Gaby Höpfner